

Antrag Nr. 14-O-02-0019

Lebenswertes Westend

Betreff:

Anlaufstelle für Ausländer ohne Anspruch auf Sozialleistungen

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wer ist Ansprechpartner bzw. wo ist eine Anlaufstelle bzw. wo gibt es Aufenthaltsmöglichkeiten für Menschen (Einzelpersonen und Familien) die z.B. aus Osteuropa nach Wiesbaden kommen und über keine finanziellen Mittel verfügen, keine Übernachtungsmöglichkeit bzw. Wohnmöglichkeit haben und der deutschen Sprache nicht mächtig sind?
- Welche Willkommenskultur für Migranten gibt es in Wiesbaden?
- Gibt es eine muttersprachliche Broschüre mit regionalen Unterstützungsmöglichkeiten die man diesen Menschen in die Hand geben kann?
- Wie können diese Menschen ihren Aufenthalt in Wiesbaden nachweisen, da sie sich ja nicht polizeilich anmelden können?

Begründung:

Laut unseren Informationen soll die Teestube des Diakonischen Werkes Wiesbaden nicht für die wohnungslosen Ausländer zuständig sein, die keinen Leistungsanspruch nach dem SGB II oder XII haben. Es kommen aber immer mehr Menschen nach Wiesbaden, die keinen Leistungsanspruch haben oder wo dieser nicht geklärt ist. Diese Menschen halten sich zum großen Teil im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße auf.

Die Aufgaben der Teestube sind im § 67 SGB XII und vor allem in der dazugehörigen DVO geregelt. Da diese Ausländer keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, haben sie auch keinen Anspruch auf Hilfen nach dem § 67, sonst wäre es möglich, diesen Personenkreis auch in Wohnheimen und im Betreuten Wohnen unterzubringen.

Es ist eindeutig geregelt, dass die Städte und Kommunen hier zuständig sind und nicht der LWV als Überörtlicher Sozialhilfeträger (Mittelbehörde).

Wiesbaden, 03.11.2014